

Haydn im Dialog mit mit Poetry Slam

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201, 1. Satz „Allegro moderato“

Jean Sibelius (1865–1957)
„Elegie“ aus „Kong-Kristian-Suite“ op. 27

Aaron Copland (1900–1990)
Quiet City

Arvo Pärt (*1935)
„Fratres“ für Streichorchester und Schlagzeug

Joseph Haydn (1732–1809)
Sinfonie Nr. 60 C-Dur Hob I:60 „Il Distratto“

Theresa Sperling
Christofer mit f
Zwergriese
Tobias Reinartz
_Poetry Slam
GMD Rasmus Baumann_Leitung

In Zusammenarbeit mit dem „Poesieduell Buer“.

Wien 1842: Die „Allgemeine Wiener Musikzeitung“ schreibt über Haydn: „Die Poesie ist gleichsam die Braut der Musik geworden.“ Gelsenkirchen 2016: Die NPW veranstaltet ihr erstes „Slam-Konzert“ als Contest, aus dem am Ende ein Sieger hervorgeht. Ziel: Poesie und Musik verlieben sich ineinander. Bekannte Größen aus der regionalen Poetry-Slam-Szene tragen ihre Texte vor zur live gespielten Musik: wunderbar atmosphärische Stücke von Mozart, Sibelius, Copland und Pärt, die einen intensiven Klangraum für die Slammer ausbreiten. Und das Publikum entscheidet per Abstimmung, wer den besten Slam geschrieben und vorgetragen hat. Der Gewinner darf zu einem der Sätze der Haydn-Sinfonie „Il Distratto“ („Der Zerstreute“) einen „Siegerslam“ präsentieren. Das „Poesieduell Buer“ schickt dafür seine besten „Solisten“ ins Rennen. (Dr. Kerstin Schüssler-Bach)



